



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der komischen Litteratur

Flögel, Karl Friedrich

Liegnitz [u.a.], 1785

Thomas Newcombe.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52508)

Ohne Ohren stand hoch unverschämt de Foe, und unten Tutchin mit entblößten Rücken, der noch von der Geißel roth war ^{m)}.

Thomas Newcombe.

Er gab 1733. dreizehn Satiren unter dem Titel heraus:

Die Sitten der Zeit,

welche wiskig und gut versificirt sind. Allein er erreicht sein Muster den Young nicht, sondern dehnt nur seine Ideen aus.

Johann Arbuthnot.

Ein vortrefflicher Arzt und scharfsinniger wiskiger Schriftsteller; er wurde zu Arbuthnot in Kincairdins-hire nicht lange nach der Wiederherstellung Königs Karls II. geboren, und wurde Leibarzt der Königin. Er hatte mit Swift, Pope und Gay einen vertrauten Umgang. Schon 1714. faßte er mit Swift und Pope den Entschluß über den Mißbrauch der menschlichen Gelehrsamkeit aller Art eine Satire zu schreiben, welches nach der Art des Cervantes geschehn sollte. Man war bei dem Tode der Königin auch schon ziemlich weit darinn gekommen; allein dieser unglückliche Zufall verhinderte die weitere Fortsetzung dieses schönen Vorhabens. Er half nebst Popen dem Gay die

^{m)} Popens Dunciade, im zweiten Buche. Britische Biographie Th. X.